

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

Vielseitiges Beatenberg

chr. In Beatenberg lässt sich ein abwechslungsreiches Wochenprogramm zusammenstellen. Es eignet sich bestens, um Wintersport zu geniessen, in Ruhe eine neue Sportart zu erlernen oder gemütlich die Alpenwelt zu bestaunen. Und es muss ja gar nicht immer leistungsorientierter Schneesport sein - Feriengefühl und Naturerlebnis sind bei sämtlichen Aktivitäten garantiert. Hier eine Auswahl davon:

Winterwandern

Winterwandern ist die Paradiesziplinen in Beatenberg. Auf 37 km präparierten Wanderwegen lässt sich die Wintersonne geniessen. Die Panoramawanderung Niederhorn-Waldegg gehört wegen ihrer sensationellen Aussicht zu den schönsten Winterwanderungen überhaupt.

Skifahren und Snowboarden

Am Niederhorn und beim Skilift Hohwald ist der Schneesport noch Genuss ohne Pistenrummel. Ohne künstliche Beschneigungsanlagen hält sich der Eingriff

in die Natur in Grenzen und das Erlebnis ist umso schöner.

Langlaufen

Zwei Loipen von insgesamt 16 km Länge sind präpariert für Klassisch und Skating. Start ist in der Kurve unterhalb des Skilifts Hohwald (Rischeren-Bodenalp) und in der Nähe des Gruppenhauses Amisbüel (Richtung Gleitschirmstartplatz).

Schneesportschule

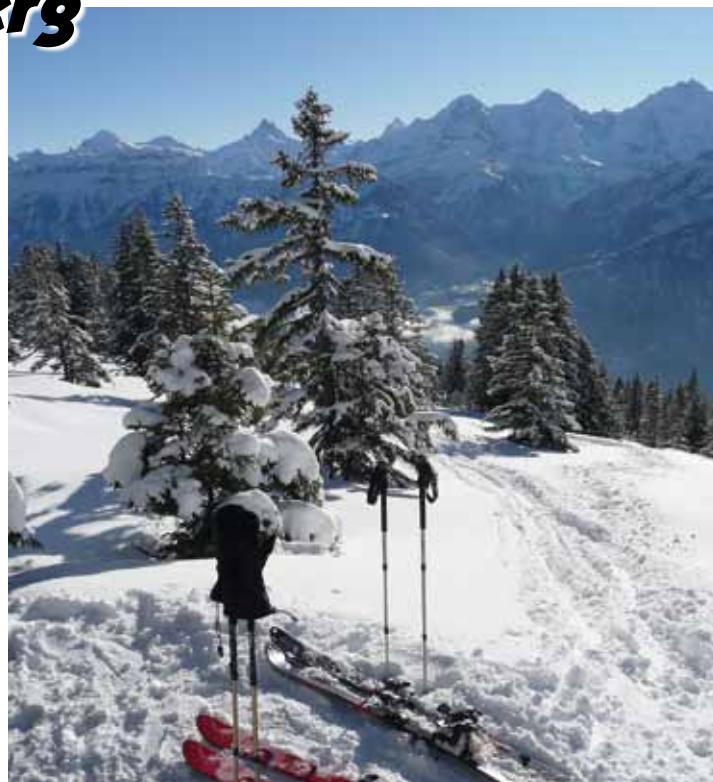
Die Schneesportschule Beatenberg beim Skilift Hohwald sorgt mit qualifizierten Lehrern in idealem Gelände für ihren Lernerfolg. Kinder lernen mit Freude auf dem Snowli-Parcours. Die Schneesportschule bietet zudem auf Anfrage Telemark- und Langlaufunterricht sowie Schneeschuhtouren an. Die Lektionen sind jeweils vormittags in Gruppen oder privat nach Absprache.

Schlitteln

Ein rassisger Schlittelweg führt vom Niederhorn zur Mittelstation Vorsass. Ebenfalls einsetzen lässt sich der Schlitten auf dem kombinierten Schlittel- und Wanderweg nach Waldegg. Hänge zum Schlitteln für die Jüngeren finden sich hinter dem Tourist-Center und neben dem Skilift Hohwald. Am Freitag- und Samstagabend findet das Sternenschlitteln mit Fondueplausch auf dem Niederhorn statt.

Eisbahn

Begeben sie sich wieder mal aufs Glatteis. Die Natureisbahn hinter dem Tourist-Center ist kostenlos benutzbar. Runde für Runde geniessen sie hier die Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Schlittschuhmiete im Sportgeschäft Grossniklaus Sport.



Curling

Jeden Dienstagnachmittag koordiniert der Curling Club Beatenberg für Interessierte ein Curling auf der Kunsteisbahn in Interlaken. Anmeldungen nimmt Beatenberg Tourismus an.

Schneeschuhtouren

Bitte erkundigen Sie sich im Tourist-Center nach geeigneten Touren und Wildschutzgebieten. Die Routen sind nicht markiert im Gelände. Geführte Schneeschuhtouren werden auf Anfrage angeboten.



Und ohne Schnee?

Falls es die Sonne im Februar einmal zu gut meinen sollte mit Beatenberg und uns einen verfrühten Frühling beschert oder die Temperaturen schlicht zu hoch sind für Schneefall – auch dann lassen sich erholsame Ferien in Beatenberg verbringen. Im inneren Teil dieser Zeitung finden Sie den Text ‚Alternativen zum Schneesport‘. Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Aufenthalt in Beatenberg. So oder so.



INHALT

Wechsel im Gemeinderat	2
Umbau Riedboden	3
Lesung Klartext	4
Racletteabend der Tambouren	5
Kirche und Gratulationen	6/7
Interview mit Matthias	8
Alternativen zum Schneesport	9
Beatenberger Porträt	10



Wechsel im Gemeinderat

Harald Wäcken tritt aus beruflichen Gründen per 01. Februar 2010 aus dem Gemeinderat zurück. Seine Nachfolgerin ist Christina Pulver, sie ist die Ersatzperson auf der Wahlliste der UBB/SP.

Der Gemeinderat wird an der Sitzung vom 08. Februar über die neue Ressortverteilung bestimmen.

Gemeinderat Beatenberg

Abstimmungs- und Wahlausschuss 2010

Der Gemeinderat hat folgende Personen in den Abstimmungs- und Wahlausschuss gewählt:

Präsidentin:

Verena Moser, Obere Matte

Vizepräsidentin:

Susanne Gafner, Brundlisegg

Ausschuss:

Aemmer Gafner Gertrud, Delacker

Bieri Beat, Glückeli,

Brand Annette, Obere Matte

Dauwalder Sandra, Stützli

Gafner Anita, Rinderscheuer

Jaun Lorenz, Hohlenweg

Bei Wahlen wird der Ausschuss durch das Verwaltungspersonal sowie durch folgende Personen ergänzt:

Grossniklaus Evelyne, Susegg

Marchon Dionys, Mauren

Abstimmungen und Wahlen

2010: 7. März, 28. März (Gross-

ratswahlen), 13. Juni, 26. Sep-

tember, 28. November (inkl.

Gemeinderatswahlen).

Gemeinderat Beatenberg

Beantragung von Pass und Identitätskarte

Als assoziierter Schengen-Staat ist die Schweiz verpflichtet, spätestens ab 1. März 2010 nur noch den E-Pass 10 auszustellen. Auf dem Chip werden zusätzlich zum Gesichtsbild und zu den Ausweisdaten zwei Fingerabdrücke gespeichert. Die Identitätskarte enthält bis auf weiteres keine biometrischen Daten.

Ab 1. März 2010 dürfen die Gemeindeverwaltungen keine Anträge mehr für Identitätskarten oder Pässe entgegennehmen. Aus diesem Grund werden die kantonalen Ausweiszentren Bern, Biel, Courtelary, Interlaken, Langenthal, Langnau i. E. und Thun eröffnet. Die Bürgerinnen und Bürger können für die Beantragung eines Ausweises nach vorgängiger Terminreservation bei einem dieser Ausweiszentren vorsprechen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.schweizerpass.ch

Im Februar 2010 ist somit nun die letzte Gelegenheit für Bürgerinnen und Bürger einen Pass oder eine Identitätskarte bei der Gemeindeverwaltung Beatenberg zu beantragen.

Besten Dank für das Verständnis.

Bevölkerungsstatistik Beatenberg

Im vergangenen Jahr 2009 verzeichnete die Gemeinde einen leichten Einwohnerrückgang von 4 Personen. 10 junge Persönchen erblickten das Licht der Welt und von 16 EinwohnerInnen mussten wir Abschied nehmen.

Einwohnerstand (inkl. WochenaufenthalterInnen) per 31.12.2009: 1'235 Personen.

Statistik GA/Felexicard

Das Jahr 2009 verzeichnet eine mittlere Auslastung der GA-Karten von 90.68 Prozent. Dies ist knapp ein Prozent weniger als im Vorjahr.

Auch im Jahr 2010 können zwei Karten pro Tag auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden: Für Fr. 35.- können Sie einen ganzen Tag lang auf dem Netz des öffentlichen Verkehrs (Bahn, Bus, Postauto, Tram) reisen. Reservationen können Sie per Telefon (033 841 81 21), per Internet www.beatenberg.ch oder direkt am Schalter vornehmen. Das Interesse ist sehr gross, reservieren Sie Ihre Karte rechtzeitig. Viel Vergnügen und gute Reise!

Gemeindeverwaltung Beatenberg

Trinkwasserqualität 2009

Alle 15 chemischen und bakteriologischen Trinkwasserproben im Jahr 2009 lagen, soweit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften.

Trinkwasserproduktion

ca. 520 m³/Tag (min. 330, max. 610)

Chemische Beurteilung

Gesamthärte: 12.0 – 17.0°fH (weich)

Calcium: 46.0 – 63.0 mg/l

Chlorid: 1 mg/l

Nitrat: 1 mg/l

Sulfat: 4 – 14 mg/l

Herkunft des Wassers

90 % eigenes Quellwasser

10 % Fremdbezug IBI (Industrielle Betriebe Interlaken)

Behandlung des Wassers

Entkeimung bis 16.11.2009 durch Chlorgas CL2

Entkeimung ab 16.11.2009 durch UV-Anlage

Bitte helfen Sie mit, Quell- und Grundwasser vor Umweltgefahren zu schützen. Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebens- und Genussmittel.

Gemeinderat Beatenberg



Danke und alles Gute!

Harald Wäcken war seit dem 1.1. 2003 im Gemeinderat tätig. Er hat in seiner ersten Amtsdauer von 2003 bis 2006 das Ressort Volkswirtschaft betreut. Dabei hat er sich insbesondere für den Tourismus mit der Einführung der TFA (Tourismusförderungsabgabe), im BT-Vorstand und als Verwaltungsrat in der Hohwald AG eingesetzt. In seiner zweiten Amtsperiode hat er das Ressort Finanzen übernommen, ein Ressort, das auf alle Bereiche der Gemeinde grossen Einfluss hat und seit langem das eigentliche „Sorgenkind“ der Gemeinde ist. Im Bereich Finanzen konnte in den letzten Jahren die Verschuldung der Gemeinde verkleinert werden, eine Steuersenkung allerdings lag noch nicht im Bereich des Möglichen. Harald Wäcken hat sich als Gemeinderat mit viel Engagement und mit kritischem Hinterfragen von Gewohntem eingesetzt. Das war nicht immer bequem, aber sehr oft nützlich und immer zum Wohl der Gemeinde!

Danke Harald für deinen Einsatz und deine Mitarbeit im Gemeinderat für Beatenberg! Wir wünschen dir in beruflicher und privater Hinsicht alles Gute und viel Freude!

Verena Moser

Gemeindepräsidentin

RESTAURANT BUFFET BEATENBERG

direkt neben der TBN-Bahnstation

*Abendspezialität:
Heisser Stein*

Familie
Marianne und Peter Feuz-Hefti
mit Sven und Nina

Telefon 033 841 01 68

Fax 033 841 01 76

Mittwoch Ruhetag



Wir vermieten

Schopfen/Beatenberg
per 1. Mai 10 oder
nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung

an Dauermieter, Toplage,
Kork- und Laminatböden,
Cheminée, Balkon

Tel. 034 411 18 07 abends

Die Pension Riedboden wird umgebaut

Die neuen Eigentümer Brigitte und Markus Jaun-Tschanz haben die Pension käuflich erworben und planen einen Umbau in zwei Etappen. In der ersten Etappe soll das Restaurant mit Saal und Küche auf den neusten Stand gebracht werden und später dann die Pensionszimmer. Zu diesem Zwecke erhielt ich im Sommer 2009 für mein Architekturbüro den Planungsauftrag. Das notwendige Baugesuch wurde im Herbst 2009 auf der Bauverwaltung eingereicht.

Momentan sind wir in der Detailplanung mit den Spezialisten und die einzelnen Firmen werden mit den Offertunterlagen bedient. Die Bauherrschaft hat Interesse möglichst viele ortsansässige Gewerbebetriebe bei der Ausführung zu berücksichtigen.

Nach der letzten Wintersaison für die Pächter Markus und Brigitte Jaun auf der Vorsass, sollen ab Sommer 2010 die Gäste unter dem Motto „eifach, währschaft u guet“ im eigenen Betrieb, der Pension Riedboden bedient werden.

Mit dem Jahreswechsel 2009/2010 haben meine Frau Therese und ich auch unseren Wohnort und das Geschäftsdomicil gewechselt. Wir sind von Riggisberg auf den Beatenberg umgezogen, etwas früher als geplant, aber für das Bauvorhaben im Riedboden zum genau richtigen Zeitpunkt. Für meine Frau ist dies eine Rückkehr ins elterliche Haus, das Alpenflor auf dem Beatenberg.

Seit dem 1.1.2010 habe ich mein Architekturbüro am neuen Standort im Alpenflor auf dem Beatenberg geöffnet. Für Arbeiten planerischer Art stehe ich für die Bevölkerung vom Beatenberg und Umgebung ab sofort gerne zur Verfügung. Schätzungen



von Liegenschaften wie Verkehrswerte und dergleichen gehören genau so zu meinen Arbeiten. Im Nebenamt bin ich für die kantonale Gebäudeversicherung Bern (GVB) nach wie vor tätig.

Architekturbüro
Hertig HP,
Chalet Alpenflor,
3803 Beatenberg.
Tel./Fax. 033 841 16 56
hp.hertig@bluewin.ch



Hotel • Restaurant

Regina

Beatenberg

Sandra B. & Bendicht Grossniklaus-Kunz
Tel. 033 841 22 66 · Fax 033 841 21 66
E-Mail hotel-regina@quicknet.ch

Bei uns zahlen Sie auch mit WIR

Herzlich Willkommen im Restaurant

Chilche Pintli

bei Sämi und Erika Wüthrich

Steaks vom Grill - Texas Style

Schweizer Spezialitäten
Feinste hausgemachte Desserts

Reservation Tel. 033 841 12 28



Beatus

Am Samstag 6. Februar gibts auf Ihrem Einkauf doppelte ProBon!!

Wie gewohnt sind wir 365 Tage von 07.00 - 19.00 Uhr für Sie da. Es freuen sich auf Ihren Einkauf Ihr Beatus Lebensmittel Team

Lebensmittel

Bezahlen Sie Ihren Einkauf bequem, bargeldlos mit Karte!



Weleda Granatapfel-Pflegelinie: Verführung für die reife Haut aus dem Paradies der Natur.

Die Weleda Granatapfel-Pflegelinie ist dank wirksamer Bio-Aktivstoffe speziell auf die Bedürfnisse reifer Haut abgestimmt. Die hochwirksamen Rezepturen des Granatapfel Pflegeöls und der Granatapfel Handcrème wirken antioxidativ, regen die Zellerneuerung an.

Das aktiv regenerierende Granatapfel Pflegeöl mit kostbarem Granatapfelsamenöl schützt vor freien Radikalen und regt die Zellerneuerung an. Die Haut gewinnt an Festigkeit und Elastizität und wird spürbar glatter. Natürliche ätherische Öle aus Sandelholz und Davana verwöhnen mit einem sinnlich femininen Duft. Das Granatapfel Crèmedouche reinigt mild und inspiriert mit seinem bezaubernden Duft von Sandelholz, Vanille, Neroli und Blutorange. Wertvolle Öle aus Granatapfelsamen, Sesam und Macadamianüssen verwöhnen die Haut, bewahren vor dem Austrocknen.

Die Granatapfel Handcrème: regt die Zellerneuerung an. Enthält ungesättigte Fettsäuren, die das natürliche Gleichgewicht der Haut unterstützen und sie vor dem Austrocknen bewahren. Antioxidative Wirkstoffe stimulieren die Hautregeneration und beugen der Entstehung von Altersflecken vor.

Markus Metzger

natur  drogerie
metzger gmbh

3803 beatenberg
033 841 12 30 www.naturpur.ch

Gutschein Fr. 2.—
Beim Kauf einer Granatapfelhandcrème



Jahresbericht 2009

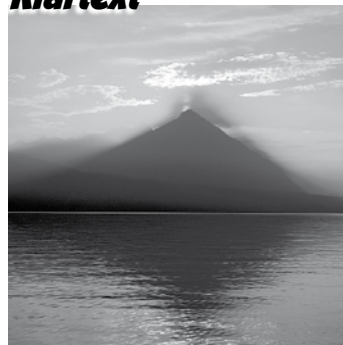
Nach wie vor erfreut sich die Bibliothek Mediothek Beatenberg grosser Beliebtheit. Viele neue Titel wurden angeschafft und stehen für Sie zur Ausleihe bereit. Susi Flükiger hat sich bestens in die neuen Aufgaben eingelebt und organisiert den ganzen Betrieb. Ganz herzlichen Dank dafür. Mit Rubin Christine haben wir wieder eine kompetente Mitarbeiterin gewinnen können. Mit den übrigen Aushilfen sind die Öffnungszeiten zu den gewohnten Zeiten sicher gestellt. Das Geschäftsjahr schliesst wiederum positiv ab und ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten ganz herzlich für Ihren Einsatz.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert, für Einzelpersonen 30 Franken oder für Familien 50 Franken. Mit diesem Beitrag können Sie ein ganzes Jahr Bücher, CDs, DVDs und andere Medien ausleihen. Die Gebührenordnung können Sie in der Bibliothek beziehen.

Herzlichen Dank auch unseren Sponsoren und Gönnern für ihre Spenden.

Bibliothek Mediothek Beatenberg
Arnold Schmocker
Stiftungsratspräsident

Klartext



Eine Autorin und zwei Autoren präsentieren eine Sammlung von Kolumnen. Was soll daran das Besondere sein?

Alle drei sind aus der Region: Christine Häsler stammt aus Burglauenen, Benedikt Horn aus Interlaken und Hans-Peter Grossniklaus ist Beatenberger. Während vieler Jahre haben sie im „Berner Oberländer“ oder in einer seiner Vorgängerzeitungen Kolumnen geschrieben – witzig, angriffig, oft nachdenklich stimmend.

Eine Politikerin, ein Arzt und ein Lehrer: Sie alle haben eine ganz besondere Sicht auf die Welt. Die Sammlung enthält Artikel, die zur Region passen, zu einem zeitlich begrenzten Ereignis oder zeitlos Gültigem, zu etwas Allgemeinem eben. Sie sprechen und handeln, wie wir so sagen, „von Gott und der Welt“.

Man kann das Buch zur Hand nehmen, darin blättern, eine einzelne Kolumne daraus lesen, etwas finden, um am Vereinsanlass vorzulesen – und es eignet sich durchaus auch als Geschenk.

Sie finden es in unserer Dorfbibliothek. Kaufen kann man „Klartext“ in der Papeterie oder beim Autor Hans-Peter Grossniklaus.

Lesung in der Bibliothek

Freitag, 12. Februar um 20.00 Uhr in der Bibliothek Mediothek

Die drei AutorInnen lesen aus ihrem Werk „Klartext“. Lernen Sie die Kolumnisten persönlich kennen und geniessen Sie deren Vorlesungen.

Wir freuen uns auf viele interessierte ZuhörerInnen.

Bibliothek Mediothek Beatenberg

Aquarell-Bilder von Christel Langanke



Frau Langanke ist langjähriger Beatenberg-Fan und begeisterte Aquarellmalerin. Die traumhafte Aussicht von Beatenberg hat sie zur kreativen Verarbeitung inspiriert. Ursprünglich ist sie ausgebildete Fotografin. Seit rund 6 Jahren hat sie Intensivkurse in der Aquarellmalerei bei namhaften Künstlern genossen. Derzeit sind ihre Bilder in einer Ausstellung im Restaurant Beausite zu bewundern und zu kaufen. Öfters hat Frau Langanke hier auf der Terrasse gesessen, da sie jeweils in einer Ferienwohnung gleich in der Nähe zu Hause ist. Anfangs Februar weilt sie selber für 2 Wochen in Beatenberg in den Ferien. Am 04.02. und 11.02. jeweils zwischen 16.00 und 18.00 Uhr ist die Künstlerin selber im Restaurant Beausite und freut sich auf interessierte Aquarellliebhaber.



Duvets für „Bär und Leu“

Das Dorint Hotel gelangte vor einigen Wochen mit der Anfrage an die Kirchgemeindepräsidentin, ob sie jemanden kenne, der Verwendung für etwa 100 gut erhaltene Duvets habe. Nach Anfrage beim Projekt „Bär und Leu“ stellte sich heraus, dass die Bettdecken für das Tuberkulose-Spital in der Ukraine hoch willkommen seien. Sie könnten aber nicht sofort abgeholt werden. Elisabeth Wyssen suchte darauf eine Möglichkeit zur Zwischenlagerung und fand diese im Werkhof. Um den Zollanforderungen zu genügen, mussten die Duvets ausserdem gezählt und der Schachtelinhalt genau deklariert werden. Beim Transport in den Werkhof halfen auch David und Samuel Wyssen mit. All dies war arbeitsintensiv! Wir danken Familie Wyssen herzlich für ihren Einsatz. Ein herzliches Dankeschön im Namen des Projektes „Bär und Leu“ geht natürlich auch an das Dorint Hotel für die Duvets, sowie an alle weiteren Beteiligten für die spontane Mithilfe.

Wir suchen auf den 1. Mai eine

Serviceaushilfe (CH/D/A)

im Stundenlohn, vor allem für Freitag-, Samstag- und Sonntag-Nachmittag bis ca. 21.00 Uhr, aber auch ab und zu unter der Woche!

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über eine Bewerbung sehr freuen!

Familie Marianne und Peter Feuz-Hefti, Rest. Buffet, Beatenberg
Tel. 033 841 01 68



Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg
076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken



„Beste Aussichten für Geniesser“

- in unseren rustikalen „Alpenblumen-Zimmern“
 - in unserem gemütlichen Restaurant mit traditionelle Schweizer Küche.
 - Jetzt Aktuell: Jubiläumsangebote für Geburtstagskinder • Gourmet-Wochenende 5.-7. März 5.3. Fischmenu • 6.3. Schlemmer Pot-Pourri.
- Info auf unserer Homepage. Bald reservieren !

Familie
Kaspar Pfeiffer
Waldegg
3803 Beatenberg
Tel. 033 8411941
hotel-beausite.ch

Jeden Mittwoch
Ruhetag
Wir freuen uns auf
Ihre Reservation

VEREINE / VERSCHIEDENES

Raclette-Abend Tambourenverein Sigriswil-Beatenberg

**Samstag, 13. Februar 2010
Ab 18.00 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg**

Der Tambourenverein Sigriswil-Beatenberg freut sich, Sie zum alljährlichen Raclette- und Unterhaltungsabend einzuladen. Dieser findet am Samstag, 13. Februar 2010 ab 18.00 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg statt.

Dieses Jahr haben wir uns für Familien mit Kindern ein spezielles Angebot ausgedacht: Die Eltern und das erste Kind bezahlen, die weiteren Kinder der Familie essen das Raclette gratis. Es gibt Raclette in verschiedenen Geschmacksrichtungen (Pfeffer, Kräuter) und den beliebten Chäsbrätel.

Für eine gemütliche Unterhaltung sorgen die Nachwuchsörgeler Sigriswil, die Schillermusik Unterseen, die Tambouren der Stadtmusik Eintracht Zürich sowie die Jung- und Aktivtambouren von Sigriswil und Beatenberg. Ausserdem gibt es ein Schätz-



spiel mit schönen Preisen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen

*Tambourenverein
Sigriswil-Beatenberg*

Samariterverein**Einladung Hauptversammlung**

Freitag, 5. Februar 2010
im Bärgrestaurant Vorsass
Treffpunkt um 18.45 Uhr Bahnstation, gemeinsames Nachtessen, anschliessend Hauptversammlung

Traktanden nach Statuten
Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen.

Jahresanfang im Gemischten Chor

„Das Alte ist vergangen, das Neue angefangen“, so heisst es in einem Lied zum Jahreswechsel. Der Gemischte Chor beginnt das neue Jahr mit den Proben für ein gemeinsames Konzert mit dem russischen Kammerchor ROZHDESTWO aus St. Petersburg. Dieser Chor entstand 1992 im Laufe der politischen Veränderungen in der Sowjetunion. Er hat seither mehrere internationale Chorwettbewerbe gewonnen.

Das gemeinsame Konzert wird am 18. März 2010, um 20 Uhr, in der katholischen Kirche Beatenberg, einen genussreichen Abend bieten. Die Beziehungen des Kammerchors ROZHDESTWO zum Berner Oberland sind ein Glücksfall. Der Chor mit den geschulten, glockenreinen Stimmen erfreute im letzten Jahr die begeisterten Zuhörer der vollbesetzten Kirche in Unterseen.

*Dora Häsler
Gemischter Chor Beatenberg*

Skiclub Beatenberg**Skitour mit Dölf Grossniklaus**

In der Woche vom 22. bis 26. Februar machen wir je nach Wetter und Schnee eine Skitour. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Infos auf www.skiclub-beatenberg.ch Anmelden bis 15. Februar bei: Dölf Grossniklaus, 033 841 10 86

Neue Skiclub-Jacke

Die JO bekommt auf die nächste Wintersaison eine neue Jacke. Mitglieder des Skiclubs haben die Gelegenheit, im Februar diese Skiclub-Jacke zum Selbstkostenpreis zu bestellen. Infos auf www.skiclub-beatenberg.ch

Sünnelirennen

Angela Fuss hat am Sünnelirennen vom 23. Januar am Skilift Hohwald in ihrer Kategorie die Silbermedaille gewonnen. Elina Grossniklaus (Jg 2007) war die jüngste Teilnehmerin. Allen Beatenberger SkirennfahrerInnen herzliche Gratulation!

Britta Zobrist, Präsidentin

KOSMETIK-WELLNESS-PRAXIS**Aktuell:**

Fusstraum (mit Fussprudelbad, Fusspeeling, Fussreflexzonenmassage und Fusspackung)
ca. 1 ½ Std. / Fr. 85.-

www.wellness-praxis-beatenberg.ch



Doris Schmocker
ärztl. dipl. Masseurin
3803 Beatenberg
079 213 28 37

Gaumenschmaus.

Made by **Dorint**



Lassen Sie sich bei herrlicher Aussicht auf Eiger, Mönch & Jungfrau kulinarisch von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11

E-Mail: info.beatenberg@dorint.com
www.dorint.com

Sie werden wiederkommen.

Skischulbüro im Ski School is located in the:
Tourist-Center Beatenberg
T 033 841 22 00 • F 033 841 02 22

Skischulleitung Ski School Management: Thomas Tschopp
www.skischule-beatenberg.ch



see you...

**Lebensmittel
Bühlmann**

Dora Bühlmann
3803 Waldegg/Beatenberg
033 841 11 13

- Milchprodukte
- Früchte
- Lebensmittel
- Belieferung von Lagern
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen

Zuvielisation

Diese Wortschöpfung entstammt nicht etwa meiner Kreativität, nein, man kann sie gelegentlich an Mauern im Stadttinnern Berns oder vermutlich auch anderer Orte entdecken, hingekritzelt in einer nächtlichen Spray-Aktion von einem zivilisationskritischen Menschen. Wer wie ich in der Vorweihnachtszeit in einem beliebigen grösseren Schweizer Ort auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken unterwegs war, in dem könnte dabei eine leise Ahnung erwacht sein, was dieses Wort aussagen will. Volle Gestelle hüben und drüben in den Geschäften, bis auf den letzten Zentimeter vollgepackt mit Waren, oft Made in China und nach dem Motto „billig, billiger, am billigsten“. Eine ungeheure Auswahl und Fülle, die mich innerlich unwillkürlich an den Begriff „Weihnachts-Materialschlacht“ oder eben „Zuvielisation“ denken liess. Einer Internet-Seite entnehme ich, dass jede Schweizerin und jeder Schweizer vom Baby bis zum Urgrossvater pro Jahr durchschnittlich 700 Kilogramm Abfall produziert. Wie viel aus den vollgestopften Regalen nach kurzem Gebrauch in den Kehrriech wandert und durch Neues ersetzt wird, unter anderem auch deshalb, weil es ja nicht viel gekostet hat, kann man sich dabei wohl leicht ausmalen.

Andererseits heisst es, wir steckten mitten in der Krise, die Zahl der Arbeitslosen sei hoch und werde im Lauf des Jahres weiter ansteigen, ein Zehntel der Schweizer Bevölkerung sei von Armut betroffen. Aber was heisst Armut in der Schweiz? Dass sie sich kein Auto leisten könn-

ten, meldet sich eine Mutter in einer Radiosendung zu Wort, dass das Geld fehle, um ihren Kindern Markenkleider und Handys zu kaufen, dass das Geld fürs Ausgehen nicht reiche. Die Not dieser Menschen ist gross und soll in keiner Art und Weise herabgestuft oder ins Lächerliche gezogen werden. Aber ist sie nicht umso bitterer angesichts des ungeheuren Überflusses, der in unserem Land im Allgemeinen herrscht? Ist nicht die Tatsache hoch problematisch, dass es als normal gilt, alles zu haben und sich sofort alles leisten zu können, weil sie alle, die dieser Norm nicht entsprechen können, zusätzlich ausgrenzt? Und was brauchen wir denn eigentlich wirklich? Muss es denn immer alles und sofort sein? Könnte es nicht genauso befriedigend sein, auf etwas bewusst zu verzichten? Oder darauf zu warten, zu sparen, bis man es sich leisten kann? Bewusst das teurere, regionale Produkt zu kaufen und es mit der Sorgfalt und dem Respekt zu behandeln, den es verdient? Könnte es nicht sein, dass wir manchmal versuchen, unseren Frust und die Suche nach Sinn mit Kaufen und Besitzen zu ersticken? Am 21. Februar beginnt die Fastenzeit und lädt uns ein, uns gerade in solche Fragen zu vertiefen. Vielleicht finden Sie in der Agenda der Aktion „Brot für Alle“ den einen oder anderen Gedankenanstoss dazu. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, in diesem Sinn eine bereichernde Fastenzeit und eine spannende Auseinandersetzung mit Fragen zu Konsum und Verzicht.

Christine Aellig Stettler

Agenda der Aktion „Brot für alle“



Das Hilfswerk „Brot für alle“ der evangelisch-reformierten Kirchen gibt alljährlich für die sechs Wochen vor Ostern gemeinsam mit den Hilfswerken der katholischen und der christkatholischen Kirche eine Agenda heraus, die in unserer Kirchgemeinde an alle Haushaltungen verschickt wird. „Brot für alle“ will damit darauf aufmerksam machen, dass alle Menschen ein Recht auf Nahrung haben und diesem Recht Gehör zu verschaffen. Der Titel

der diesjährigen Agenda lautet: „Stoppt den unfairen Handel“ und beleuchtet die Mechanismen des weltweiten Handels und deren Konsequenzen für die ärmsten Länder der Welt. Mit dem Versand der Agenda möchten das Pfarramt und die Kirchgemeinde zu einer Auseinandersetzung mit der Nahrung und deren Verteilung in der Welt einladen und einen Beitrag zu einem bewussten Umgang mit Konsum leisten.

Kirchensonntag, 7. Februar, 10.00 Uhr

Generationen gemeinsam unterwegs

Der bernische Kirchensonntag ist ein Gemeindesonntag für und mit den Laien und dient dem Gemeindeaufbau. Er wurde im Jahre 1912 eingeführt und kann damit auf eine fast hundertjährige Tradition zurückblicken. Er bietet eine besondere Chance, verschiedene Themen aus Kirche und Gesellschaft an der Kirchenbasis aufzunehmen und diese während des jeweiligen Kirchensonntagsjahres vertieft zu behandeln.

Der Zusammenhalt der Generationen ist eine wesentliche Voraussetzung für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Diese braucht eine Generationenpolitik, die alle Generationen beteiligt und der Solidarität, der Verantwortung und der Gerechtigkeit zwischen den Generationen Rechnung

trägt. Dabei kommt der Kirche eine bedeutende Aufgabe zu. Die Kirchgemeinden haben einen reichhaltigen Erfahrungsschatz und optimale Möglichkeiten, um die Begegnung der Generationen zu fördern.

Der Kirchensonntag 2010 bildet den Auftakt für das mehrjährige Projekt «Generationen-Kirche», welches generationenverbindende Impulse geben und die Kirchgemeinden in ihrer Initiative unterstützen will.

Verschiedene Generationen aus der Kirchgemeinde gestalten den Beatenberger Kirchensonntag zum Thema: Generationen gemeinsam unterwegs. Musikalisch wirken mit: Erika Cotti, Orgel, Mirjam und Milena, Flöte und Klavier, Beatenberger Zitherensemble.

Wir freuen uns auf viele verschiedene Generationen in der Kirche.



Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde

Gottesdienste in der Kirche

07. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Kirchensonntag, Team aus dem Kirchgemeinderat, Orgeldienst: Erika Cotti

14. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Elisabeth Kiener

21. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann

28. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kanzeltausch mit Unterseen, Pfarrer Theo Ritz, Orgeldienst: Konrad Zimmermann

Gottesdienst im Altersheim

11. Februar, 10.00 Uhr, Pfarrer Lukas Stettler und Konrad Zimmermann, Klavier.

Gebet und Fürbitte

08. und 22. Februar um 15.30 Uhr im Kirchenstübli

Sonntagsschule

07. und 21. Februar um 10.00 Uhr im Schulhaus Waldegg

Gemeindeessen

Mittwoch, 17. Februar, 11.45 Uhr im Altersheim. Warum nicht ab und zu in geselliger Runde statt alleine zu Hause essen? Das Gemeindeessen bietet auch weiterhin Gelegenheit dazu. Wir treffen uns zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für 14 Franken ein Menu inklusive Getränke, und Kaffee offeriert. Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Seniorenachmittag

Mittwoch, 24. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr, ausnahmsweise im Altersheim statt im Kongress-Saal. Otto Spirig wird uns einen ganz besonderen Nachmittag



bereiten. Mit seiner Handorgel wird uns der Musiker Lieder vortragen, aber auch mit uns zusammen singen und uns in sein kurzwöchiges Programm einbeziehen. Anschliessend offeriert uns das Altersheim ein feines Zvieri.

Kirchlicher Unterricht 8. Klasse

04., 11. und 18. Februar, jeweils von 16.15 bis 17.45 Uhr im Pavillon.

Frauentreff

Donnerstag, 11. Februar 2010

Um 14 Uhr treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Kongress-Saal

Männergruppe

Die Männergruppe Beatenberg trifft sich am Dienstag, 16. Februar, 14.00 Uhr im Hotel Regina zu einem Dia-Vortrag mit Roland Künzler, Altglossrat, Guttannen, Thema des Vortrags: Kraftwerke Oberhasli KWO, Grimselstrom, gestern, heute und morgen

Konfunterricht

5. und 12. Februar, jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr und 19. Februar von 13.30 bis 15.00 Uhr im Pavillon.

Hausbesuche des Pfarrers

Pfarrer Lukas Stettler steht für Hausbesuche gerne zur Verfügung. Falls Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Telefonnummer 033 841 12 23.

Kontakte

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Pfarrhaus
3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 12 23

Kirchgemeinderatspräsidentin

Elisabeth Wyssen
Röseligarten
3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 13 56

Gratulationen

Wir wünschen allen, die im Februar 2010 ihren Geburtstag feiern dürfen, Gesundheit, Wohlergehen und viel Schönes im neuen Lebensjahr.

Am 4. Februar

Hummel Charles, Kühlauenen
86 Jahre

Am 6. Februar

Schätti Sonja, Schwarzbach
75 Jahre

Am 7. Februar

Thalmann Ernst, Mauren
86 Jahre

Am 10. Februar

Hofmeister Alice, Sundlauenen,
91 Jahre

Am 12. Februar

Zurbuchen Nelly, Mauren
70 Jahre

Am 14. Februar

Widmer Hans-Peter, Bergföhre
70 Jahre

Am 16. Februar

Philipona Hans, Wydi
85 Jahre

Am 20. Februar

Herter Julius, Gehriweidli
70 Jahre

Am 22. Februar

Wenger Ida, Altersheim
95 Jahre

Am 22. Februar

Schneiter Sofie, uf Bort
85 Jahre

*Ich wünsch dir kein Traumschloss,
nicht den Reichtum der Erde.
Ich wünsch dir, was so viele nicht
haben.
Ich wünsch dir Zeit, dich zu freuen, zu
lachen,
leise Worte, Hände, die zärtlich sind.
Ich wünsch dir nicht,
dass dir alles im Leben leicht fällt.
Ich wünsch dir, was so viele nicht
haben:
Ich wünsch dir Zeit
zum Grübeln und Suchen,
überlegtes Tun, Hände, die teilen.*

M. Brock

BT Intern

Neue Mitarbeiterin im Büro



Man weiss nie, wohin das Schicksal einen führt...

Nachdem ich im Juni 2008 die Ausbildung zur Kauffrau E-Profil erfolgreich bei der Gemeindeverwaltung Beatenberg abgeschlossen hatte, verliess ich den Berg um gleich danach die Kaufmännische Berufsmatura in Angriff zu nehmen. Zudem habe ich berufliche Erfahrungen im Detailhandel sowie im Versicherungsbereich gesammelt. Nun kehre ich wieder auf den Beatenberg zurück. Seit dem 6. Januar 2010 bin ich bei Beatenberg Tourismus tätig.

Etwas zu meiner Person: Aufgewachsen bin ich in Interlaken, dort wohne ich heute noch, deshalb bin ich oft auch im Postauto auf dem Weg nach Beatenberg anzutreffen. Ein bestimmtes Hobby verfolge ich nicht, ich probiere mich gerne in Verschiedenem aus. Ich bin ein kreativer Mensch, sehr wissbegierig und immer offen für Neues. Eines meiner Interessen sind Fremdsprachen. Bei Beatenberg Tourismus sehe ich die Möglichkeit, meine Sprachkenntnisse öfter nutzen zu können. Ausserdem begeistere ich mich für Kunst. Für einen Besuch einer Ausstellung oder eines Museums jeglicher Art bin ich immer zu haben. Aber natürlich auch für sonstigen Spass.

Auch beruflich gilt mein Interesse vielseitigen und spannenden Tätigkeiten. Ich habe nach einer neuen Herausforderung gesucht, und diese habe ich bei Beatenberg Tourismus gefunden. Die Tourismusbranche ist für mich unbekanntes Terrain, was die Sache noch interessanter macht.

Interview mit Matthias Burkhard

chr. Matthias Burkhard ist seit diesem Winter zuständig für die Präparation der Loipen sowie eines Teiles der Winterwanderwege in Beatenberg. Er hat bei Ruedi Schmocker die Lehre als Sanitärinstallateur erfolgreich abgeschlossen und arbeitet noch Teilzeit bei ihm. Schon lange hat er zudem einen Bezug zu Beatenberg Tourismus. Schon vor rund 8 Jahren hat er jeweils kleinere Arbeiten für BT erledigt. Seit rund 3 Jahren hilft er zudem Hansueli Aebersold bei der Eisbahn. Ebenfalls in der 3. Saison hat Matthias im 2009 als Platzwart Tennis gewirkt.

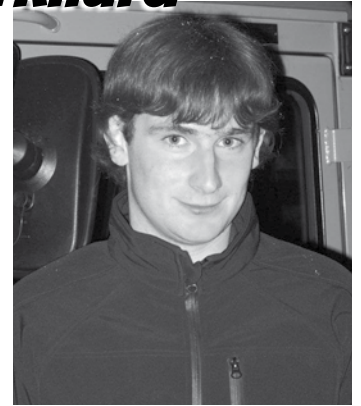
Was hat dich motiviert, die Winter-Kurortseinrichtungen in Beatenberg zu pflegen und zu präparieren? Ich habe den Winter gerne, treibe auch gerne Wintersportarten, insbesondere Skifahren. In den letzten beiden Wintern habe ich jeweils freiwillig Chrigel Oehrli beim 'loipnen' begleitet – diese Arbeit hat mich fasziniert. Hinzu kommt, dass ich gerne etwas mache, woran die Gäste Freude haben.

Wo hast du das Bedienen des Fahrzeuges gelernt? Vieles ist 'learning by doing'. Neben einer Einführung durch die Firma Kässbohrer hatte ich die Gelegenheit,

in Kandersteg einen Loipenfahrzeugfahrer bei der Arbeit zu begleiten und im genau auf die Finger zu schauen. Anregungen und praktische Hilfe gibt mir zudem Bernhard Tschopp, Betriebsleiter der Niederhorn Bahnen.

Wie sieht ein typischer Morgen bei der Arbeit im Schnee für dich aus? Frühmorgens – nach einer Nacht mit ergiebigem Schneefall um etwa 04.00 Uhr, geht es los. Ich fahre das Pistenfahrzeug, welches in der Garage beim Skilift Hohwald stationiert ist, zuerst zur Loipe Amisbüel. Nach einer ersten Runde geht es weiter Richtung Alpiglen. Je nach Schneeverhältnissen wird auch gleich der Winterwanderweg nach Habkern bis zur Säge gemacht. Darauf folgt der zweite Durchgang bei der Amisbüel-Loipe. Wenn es langsam hell wird, folgt der Panorama-Wanderweg in Richtung Niederhorn. In Absprache mit der TBN fahre ich bis zur Chüematte oder auch mal bis Oberburgfeld. Anschliessend führt mich meine Route zurück und durchs Rischerli zur Bodenalp.

Was sind Schwierigkeiten bei der Präparation der Strecken? Die Loipe Richtung Bodenalp benötigt eine gewisse Schnee-



menge, damit die Furchen in der Naturstrasse ausgeglichen werden und man mit dem Fahrzeug nicht Kies und Steine aufkratzt – das hätten auch die Langläufer nicht gerne.

Welche besonderen Erlebnisse hattest du bisher bei dieser Tätigkeit? Ein eindrücklicher Moment war für mich eine Sonnenaufgangsstimmung im Dezember, welche ich in der einsamen Winterlandschaft beobachten konnte.

Welches Fazit ziehst du nach den ersten Einsätzen in diesem Winter. Ich habe bereits einige positive Rückmeldungen erhalten. Ich bin aber auch offen für Anregungen aktiver Langläufer, um das Trasse für Skater oder die Spur für klassische Läufer noch zu verbessern.

Ich wurde von meinen übrigen Team-Mitgliedern herzlich begrüsst. Ich freue mich darauf, auch die Leserinnen und Leser der Drachebärg-Zytig bald persönlich begrüssen zu dürfen.

Aleksandra Simikic

Gästeehrungen



Familie Weitkamp/ Gläser

Die verschwägerten Familien Weitkamp/ Gläser verbringen mit ihren Kindern und Eltern seit über 10 Jahren die Weih-

nachtsfeiertage zusammen im Chalet Niesenblick in der Waldegg. Nicht nur die Kinder haben am Skilift Hohwald das Skifahren gelernt, sondern auch die Erwachsenen – der Familienvater erlernte diesen Sport gar im Alter von 64 Jahren. An Beatenberg schätzen sie die natürliche, gemütliche Ambiance und insbesondere die Überschaubarkeit beim Skilift Hohwald, wo sich die ganze Familie gleichzeitig tummeln kann – die einen in der Skischule, die anderen bei rassigen Abfahrten und die Dritten in der Alphütte Hohwald. Im Jahre 2010 feiert das Ehepaar Weitkamp übrigens den 29. Hochzeitstag in Beatenberg – herzliche Gratulation zur Treue in beider Hinsicht.



Familien Corbey und Stocker

An Weihnachten durfte das Gastgeberpaar Rita und Kaspar Pfeiffer wiederum zahlreiche Stammgäste im Hotel Beausite verwöhnen. Bei einem Apéro gratulierten sie Herrn und Frau Stocker aus Weilheim (D) sowie Herrn und Frau Corbey aus Valkenswaard (NL) zu ihren Jubiläen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

100 Jahre TOI

Die Tourismus Organisation Interlaken feiert im Jahre 2010 das 100-Jahr-Jubiläum. Nebst Interlaken selber gehören heute auch die umliegenden Orte Beatenberg, Habkern, Ringgenberg-Goldswil-Niederried, Iseltwald, Bönigen, Wilderswil und Brienz zur Destination Interlaken. Das Jubiläumsjahr wird mit unzähligen Festen, besonderen Veranstaltungen und attraktiven Spezialangeboten gebührend gefeiert. Am Sonntag, 6. Juni findet das grosse TOI-Fest für Einheimische und Gäste im Kursaalgarten statt. Die vollständigen Jubiläumsaktivitäten finden Sie auf www.interlaken.ch/100jahre. Die von Christoph Wyss fürs Jubiläum verfasste TOI-Chronik beschreibt und illustriert auf 130 Seiten die Tourismusgeschichte in Interlaken.



Konzert



Das Vokalensemble NEWA aus St. Petersburg tritt auf seiner Tour durch die Schweiz am Samstag, 27. Februar um 20.30

Uhr in der reformierten Kirche Beatenberg auf. Das Trio präsentiert russische Folklore, klassische Werke und kirchlichen Gesang. Die Bandbreite reicht von übermütig-fröhlich bis tief-melancholisch. Nutzen Sie die Gelegenheit für ein besonderes Konzert aus dem östlichen Kulturkreis. Das Vokalensemble freut sich auf zahlreiche Zuhörer. Freier Eintritt, Kollekte.

Alternativen zum Schneesport

Möchten Sie die Natur mit allen Sinnen erfahren? Das abendliche Erlebnis „Feuer, Schnee und heisse Ohren“ findet am 8. und am 22. Februar von 19.00 bis 20.30 Uhr statt (weitere Daten nach Absprache). Infos in der Naturdrogerie Metzger.

Es muss nicht immer Schnee sein – das Element Wasser ist auch in flüssiger Form ein Erlebnis. Am besten erfahren Sie das beim KlangBaden jeweils am Donnerstagabend im Hallenbad Beatenberg.

Auch wenn Sie in ihrer Unterkunft keine Wellnessanlage vorfinden sollten, ganz darauf ver-

zichten müssen Sie keineswegs, kennen Sie die Kosmetik-Wellness-Praxis in Schmocken? Von Fusstraum über Hot-Stone-Massage bis zur Gesichtsbehandlung, Wellness von Fuss bis Kopf.

Wann haben Sie sich zuletzt entspannt in ein Buch vertieft?, Tauchen Sie in die Bücherwelt ein und besuchen Sie den Buchladen/Papeterie oder die Bibliothek (Öffnungszeiten beachten). Besonders schmackhaft gemacht wird Ihnen die Lektüre an der Lesung von Hans-Peter Grossniklaus am 12. Februar um 20.00 Uhr in der Bibliothek/Mediothek.

Veranstaltungen Februar

So 07. Kirchensonntag

10.00 Uhr, Ref. Kirche

Mo 08. Exkursion, Feuer, Schnee und heisse Ohren

19.00 Uhr, Naturdrogerie Metzger

Fr 12. KlarText, Lesung mit HP. Grossniklaus

20.00 Uhr, Bibliothek Mediothek

Sa 13. Raclette-Plausch Tambouren

18.00 Uhr, Kongress-Saal

So 14. Jazz-Brunch

11.00 Uhr-16.00 Uhr, Hotel Beatus Sundlaunen

Fr 19. Es war einmal... Theater der 3./4. Klasse

20.15 Uhr Kongress-Saal

Mo 22. Exkursion, Feuer, Schnee und heisse Ohren

19.00 Uhr, Naturdrogerie Metzger

Mi 24. Seniorennachmittag

14.00 Uhr, Altersheim

Sa 27. Konzert, Nawa Vokalensemble (Russische Volksmusik)

20.30 Uhr, Ref. Kirche

Wöchentliches Angebot

Auf Anfrage

Eine Stunde staunen im Schulauswäldli

Infos und Anmeldung Naturdrogerie Metzger Tel. 033 841 12 30.

Jeden Montag

Jassen

ab 20.00 Uhr in einem Beatenberger Restaurant. Infos Tel. 033 841 12 57 oder 033 841 14 64.

Jeden Dienstag

Curling

Infos und Anmeldung Tel. 033 841 18 18.

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder

ab 13.00 Uhr im Hallenbad. Infos Tel. 033 841 14 59.

Jeden Donnerstag

Senioren-Stammtisch

ab 16.00 Uhr im Dorint Hotel.

Jeden Freitag

Sternenschlitteln mit Fondueplausch auf dem Niederhorn (abends)

Jeden Samstag

Senioren-Stammtisch

ab 16.00 Uhr im Dorint Hotel.

Sternenschlitteln mit Fondueplausch auf dem Niederhorn (-abends)

Für genauere Informationen sind wir im Tourismusbüro gerne für Sie da.

Tourist-Center

CH-3803 Beatenberg

Telefon 033 841 18 18

Infotelefon 033 841 18 41

www.beatenberg.ch

info@beatenberg.ch

Öffnungszeiten Februar

Mo bis Fr 08.00-12.00 Uhr

14.00-18.00 Uhr

Sa 09.00-12.00 Uhr

bis 21. Februar:

auch Sa/So 16.00-18.00 Uhr

Das Beatenberger Porträt

Max Oswald

hpg. Beatenberg reicht bis an den Thunersee. In Sundlauen liegt die Riviera unseres Bergdorfes. Dank diesem Interview mit einem bekannten Einwohner der südlichen Bäuert kann ich zur Lebensgeschichte auch gleich Dorfgeschichte erfahren. Eigentlich ist es das Übliche, weil es aber um die kleine und manchmal übersehene „Schwester“ der grossen drei Waldegg, Spyrenwald und Schmocken geht, scheint es mir besonders wertvoll.

Es ist ein Föhntag, der erste nach dem kürzesten. Max Oswald und ich sitzen am Fenster der Wohnstube. Die Wärme von draussen ist spürbar. Max, ein leidenschaftlicher Chronist, kennt „sein“ Sundlauen wie kein zweiter. Ich geniesse es, seinen Berichten zu lauschen und kein Mensch sähe ihm den Jahrgang 1932 an. Mit Schmunzeln zeigt er mir eine Flasche alten Weins aus Reben, die hier gewachsen sind. Nicht zum Trinken, zum Zeigen ist er gut und er sagt etwas aus zum milden Klima.

Max wuchs zunächst im Rumpfwidli auf. Mit 14 kam er nach Sundlauen. Sein Vater arbeitete im Steinbruch Balmholz, bei Frutigers, dem grössten Arbeitgeber nebst den Beatushöhlen. Eine sogenannte Staublunge (Silikose),



die berühmte Berufskrankheit der Steinbrucharbeiter, zwang ihn, als „Ländter“ mit kleinem Lohn den Lebensunterhalt schlecht und recht zu verdienen. Nach seinem frühen Tod übernahm Mutter Oswald seinen Platz an der Schiffländte. Max erlernte in Interlaken den Beruf eines Velo – und Motorradmechanikers, später ergänzte er dies mit dem Fähigkeitszeugnis als Automechaniker. Der Militärdienst verhalf ihm dazu, auch die Lastwagen kennen zu lernen. Nach einer Anstellung im Zeughaus gelang ihm der Sprung in die Instruktion auf dem Waffenplatz Thun, dem er treu blieb bis ans Ende seiner Berufslaufbahn.

Ich will von Max wissen, wie man sich als Sundlauener in unserer Gemeinde fühlt: integriert oder „daneben“? „Das kommt auf zwei Dinge an“, meint er nach kurzem Überlegen, „auf die politischen Behörden Beatenbergs, und auch darauf, ob wir selber uns in der Gemeinde engagieren und mitreden.“ Er selber ist ein leuchtendes Beispiel für ein intensives Engagement: 8 Jahre Wasserkommission, 8 Jahre Gemeinderat, 8 Jahre Rechnungsprüfungskommission, 8 Jahre Steuerkommission, 8 Jahre Bau – und Strassenkommission. Die 8 verlassen wir, wenn wir von 32 Jahren Feuerwehr reden, davon 5 Jahre als Kommandant der Sundlauener. Damit ist der Kranz der Einsätze für das Gemeinwohl noch nicht fertig geflochten. Es kämen die Jahre im Vorstand der Feldschützengesellschaft dazu, in der Schwellenkommission, im Altersheimvorstand und natürlich die 20 Jahre Präsidentschaft des Kur – und Ortsvereins.

Er rühmt einige Beatenberger Politiker, die den Kontakt mit Sundlauen gepflegt haben. Besonders erwähnt

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1800 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Christian Rieder, Verena Moser, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Britta und Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg oder v.moser@beatenberg.ch, 033 841 81 21

Inserate, Druck und Gestaltung:

Britta und Daniel Zobrist
info@artworking.ch, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 42.-, Europa Fr. 68.-/Euro 46.-, Übersee nach Absprache

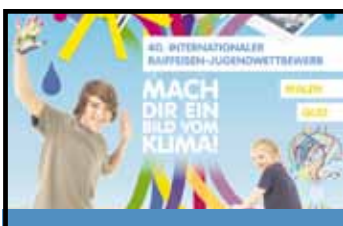
er die Gemeindepräsidenten Kurt Grossniklaus und Erich Gafner und auch Ernst Bill, den Gemeindeschreiber.

Auf meine Frage nach den grossen Veränderungen im kleinen Sundlauen wird er ernst: „Wir verlieren nach und nach die grossen Federn aus dem Gefieder. Die Schule, die Post, der Coop-Laden, die Bäckerei verschwanden und selbst die Schützengesellschaft, die ein echtes Vereinsleben bewahrte, ist nicht mehr.“

Das „Leben unter den Wildbächen“ schränkt natürlich auch das Baugebiet massiv ein, was an der Gefahrenkarte leicht ersichtlich ist. Viele Sundlauener sind Stedtl orientiert.“

Es hält schwer, an die guten Zeiten anzuknüpfen, wo man in „Fronarbeit“ zum Beispiel Parkplätze markiert und saniert hat und im „Gmiiwärg“ die Dorfstrasse staubfrei machte. Zum Glück scheint mittlerweile die Sonne und erhellt die Stube. Und beim feinen Tee von Frau Oswald vergehen die trübseligen Gedanken.

Übermorgen ist Weihnachten – schliesslich ein Fest der Hoffnung!



Das Klima auf unserer Erde verändert sich. Auch wir Menschen beeinflussen unser Klima. Wie kannst du selber unser Klima schützen? Und wie sieht die Zukunft unseres Klimas aus? Zeig's uns – mit dem Stift oder einer Collage.

Mach mit beim 40. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb und gewinn tolle Preise!

Teilnahmeunterlagen gibt es jetzt bei deiner Raiffeisenbank oder unter www.raiffeisen.ch/wettbewerb

Name Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Jahrgang _____

Bestellton Jugendwettbewerb
Bitte einsenden an deine Raiffeisenbank oder an Raiffeisen Schweiz, Marketing, 9001 St.Gallen, Tel. 071 225 88 46, Fax 071 225 85 69

RAIFFEISEN